

Sowjetunion 1968 ein Identifikationssatz von Zeichnungen (IKR) geschaffen.<sup>20</sup> Die Zeichnungen, die in den IKR gelangen, bieten die Möglichkeit, ein subjektives Porträt von jedem Vertreter der Bevölkerung der UdSSR zusammenzustellen. Die Hauptbestandteile des Satzes und die Methodik der Montage des Porträts unterscheiden sich im Prinzip nicht von dem Zeichnungs-Kompositions-Identifikator (IRK). Es gibt nur einige konstruktive Besonderheiten in der Demonstrationseinrichtung<sup>21</sup> (Bilder 16 a und b).

Der Identifikationssatz von Zeichnungen ist allseitig erprobt worden, wird serienmäßig hergestellt und gegenwärtig sehr erfolgreich in der Praxis der Organe für Innere Angelegenheiten der UdSSR eingesetzt. Die Methode zur Herstellung subjektiver Porträts aus einer Sammlung von Zeichnungen der Elemente des Gesichts erwies sich als äußerst vorteilhaft. Deshalb wurde die Technik dieses Verfahrens weiter verändert und vervollkommenet.

1966-1967 brachte die amerikanische Firma „Stoelting“ das Gerät „Mimik“ (Multiple Image Maker and Identification) heraus.<sup>22</sup> Das ist ein Tischgerät zum Zusammenstellen von Porträts, ebenfalls aus den Zeichnungen der Elemente des Gesichts (Bilder 17 a und b). Im Unterschied zum „Identi-Kit“, IKR und IRK sind die Zeichnungen nicht auf einzelne Folien gezeichnet, sondern auf sechs Diapositivfilmen, jeder mit einer Länge von 25,4 m.

Im gleichen Zeitraum, in dem das Gerät „Mimik“ entwickelt wurde, kam in der BRD das System „PIK“ heraus (Personen-Identifizierungs-Kartei), vorgeschlagen von M. Furtmaier.<sup>23</sup> Dieses System wird in mehreren europäischen Staaten angewendet. In dem

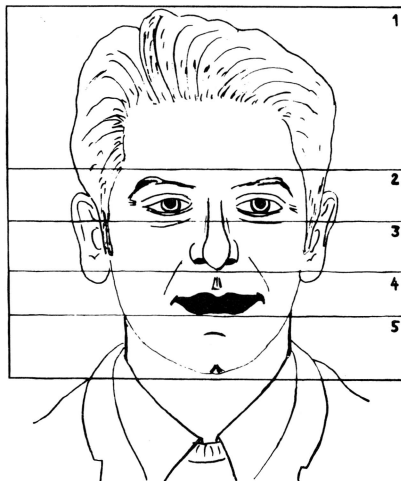


Bild 18 Subjektives Porträt mit dem System Pik hergestellt.